

# Handbuch des finanzgerichtlichen Verfahrens

Vorläufiger Rechtsschutz – Klageerhebung –  
Prozess – Revision – Kosten

Begründet von

**Dr. Otto M. Sauer**

Honorarprofessor an der Universität Bayreuth  
Vizepräsident des Finanzgerichts Nürnberg i. R.

Fortgeführt von

**Hansjürgen Schwarz**

Präsident des Finanzgerichts des Saarlandes

unter Mitarbeit von

**Dr. Axel Schmidt-Liebig**

Vizepräsident des Finanzgerichts des Saarlandes

und

**Dr. Peter Bildsdorfer**

Richter am Finanzgericht des Saarlandes

6., neu bearbeitete Auflage

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

## **Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über [dnb.ddb.de](http://dnb.ddb.de) abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

ESV.info/3 503 09316 8

1. Auflage 1980
2. Auflage 1990
3. Auflage 1994
4. Auflage 1997
5. Auflage 2001
6. Auflage 2006

Die 1.–5. Auflage erschienen unter dem Titel „Wie führe ich einen Finanzgerichtsprozess?“

ISBN-13: 978 3503 09316 8

ISBN-10: 3 503 09316 8

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2006

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den  
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992  
als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der 9/11 Punkt Stempel Garamond.

Satz: multitext, Berlin

Druck und Buchbindung: Hubert & Co., Göttingen

## Vorwort

Im Jahre 2004 sind rund 73.000 neue Verfahren bei den Finanzgerichten erfasst worden. Etwa 80.000 Verfahren sind derzeit dort noch anhängig. Die enorme Bedeutung des Rechtsschutzes in Steuersachen, die sich in diesen Zahlen nur unvollständig widerspiegelt, hat mehrere Ursachen:

Das Steuerrecht ist seit jeher ein Massenfallrecht, das die Finanzverwaltung zwingt, Jahr für Jahr Millionen von Bescheiden zu erlassen. Verfahrensschnelligkeit hat nicht unbedingt Verfahrensrichtigkeit zur Folge. Zudem steht seit jeher die Anwendung des Steuerrechts auf unsicheren Füßen, weil sich der Gesetzgeber schon immer eher den kurzlebigen tagespolitischen Erfordernissen verpflichtet gefühlt hat als langfristigen steuersystematischen Konzepten. Überdies haben die anhängigen Verfahren – vor allem beim Bundesfinanzhof – Mustercharakter für eine Vielzahl gleich gelagerter Fälle, die entweder noch nicht zu Bescheiden geführt haben oder die bei den Einspruchsstellen der Finanzbehörden zum Ruhen gebracht worden sind.

Die Kenntnis des finanzgerichtlichen Verfahrensrechts steht im krassen Gegensatz zu seiner hohen praktischen Bedeutung. Dies ist für den Steuerbürger, der seine Sache vor dem Finanzgericht ohne Hinzuziehung eines sachverständigen Vertreters verfechten kann, noch verständlich. Überraschend ist dagegen, dass auch bei den Angehörigen der beratenden Berufe in großer Zahl kaum vertiefte Kenntnisse dieser Materie anzutreffen sind. Die vorwiegend im Bereich der anderen Gerichtsbarkeiten agierenden Rechtsanwälte treten mangels ausreichender Kenntnisse des Steuerrechts nur selten als Prozessvertreter vor dem Finanzgericht auf. Für die steuerberatenden Berufe ist die Prozessvertretung nur ein lästiger Anhang zur sonstigen Betreuung ihrer Mandanten; sie bemühen sich im steuerlichen Dauerschuldverhältnis (zu Recht) eher um eine Verständigung mit dem Finanzamt und beschreiten nur als „ultima ratio“ den Klageweg. Auch die Finanzbehörden wissen in aller Regel, dass ein schlechter Kompromiss häufig besser ist als ein mühsam erkämpfter Prozessgewinn.

Für sie alle – den Steuerpflichtigen, seine Prozessvertreter oder die zuständigen Finanzbeamten – soll dieses Buch ein zuverlässiger Begleiter und Ratgeber sein, wenn eine Meinungsverschiedenheit dennoch vor dem Finanzgericht ausgetragen werden muss. Das Buch zeigt auf, wie man sich in den einzelnen Verfahrenssituationen optimal verhält, damit der Klageerfolg jedenfalls nicht an einem Verfahrensfehler scheitert. Es hilft mit vielen Musterbeispielen etwa bei der Klageschrift, dem Sachantrag, den Anträgen auf Prozesskostenhilfe oder auf Aussetzung der Vollziehung, bei der Revision oder der Beschwerde. Zahlreiche „Verfahrensfällen“ werden kenntlich gemacht und dadurch entschärft.

Noch ein Wort zu den Erfolgsaussichten eines Steuerprozesses: Vor Kurzem geisterte eine auf die „Untersuchung“ eines Frankfurter Wirtschaftsprofessors ge-

stützte Meldung durch die Presse, wonach der Steuerbürger nur in rund drei Prozent aller Verfahren vor den Finanzgerichten Erfolg habe. Um es kurz zu machen: Diese Behauptung ist schlichtweg falsch. Nachweislich richtig ist, dass mehr als ein Drittel der Klagen vor den Finanzgerichten zu einem Erfolg oder Teilerfolg für den Steuerzahler führt.

Unmittelbarer Anlass zur sechsten Auflage dieses Buches war das Inkrafttreten diverser Änderungsregelungen. Erwähnt sei hier in erster Linie das Gesetz zur Modernisierung des Kostenrechts (Kostenrechtsmodernisierungsgesetz vom 5. 5. 2004, BGBl I 2004, 718). Durch dieses Gesetz wurden u. a. das Gerichtskostenengesetz (GKG) und das Zeugen- und Sachverständigen-Entsündigungsgesetz (ZSEG) geändert sowie die Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung (BRAGO) durch das RVG (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz) ersetzt. Genannt seien aber auch das Erste Gesetz zur Modernisierung der Justiz (vom 24. 8. 2004, BGBl I 2004, 2198) und das Gesetz über die Rechtsbehelfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör (Anhörungs-rügensgesetz, vom 9. 12. 2004, BGBl I 2004, 3220). Zudem war der fortschreitenden Rechtsprechung durch die Auswertung und Einarbeitung zahlloser neuerer Entscheidungen Rechnung zu tragen.

Nützliche Informationen zu den Aufgaben und der Organisation eines Finanzgerichts finden sich im Internet z. B. unter der Adresse „[www.fgds.saarland.de](http://www.fgds.saarland.de)“. Dort wird auch jeweils die aktuelle Rechtsprechung des Gerichts eingestellt.

Saarbrücken, im Herbst 2005

Die Verfasser

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	13
<b>A. Rechtsweg und Zuständigkeit .....</b>	<b>17</b>
1. Überblick .....	17
2. Finanzrechtsweg.....	18
a) Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten .....	19
b) Abgabenangelegenheiten .....	19
c) Berufsrechtliche Streitigkeiten .....	27
d) Zugewiesene Streitigkeiten .....	27
3. Zuständigkeit der Finanzgerichte .....	28
a) Sachliche Zuständigkeit .....	28
b) Funktionelle Zuständigkeit .....	28
c) Örtliche Zuständigkeit.....	30
4. Kompetenz- und Zuständigkeitskonflikte.....	31
<b>B. Verfahrensgrundsätze .....</b>	<b>35</b>
1. Prozessführung mit oder ohne Bevollmächtigten.....	35
a) Bestellung eines Bevollmächtigten durch den Beteiligten .....	35
b) Gerichtliche Anordnung zur Bestellung eines Bevollmächtigten .....	39
c) Vertretungszwang vor dem BFH .....	40
2. Amts-Ermittlungspflicht .....	41
a) Ermittlungspflicht des Gerichts .....	41
b) Verfahrensherrschaft des Gerichts .....	43
c) Mitwirkungspflicht der Beteiligten.....	50
3. Beweislast (Feststellungslast).....	52
4. Rechtliches Gehör .....	55
5. Richterausschluss und -ablehnung .....	66
a) Richterausschluss .....	66
b) Richterablehnung.....	67
<b>C. Klagearten .....</b>	<b>71</b>
1. Anfechtungsklage (§ 40 Abs. 1 FGO) .....	71
2. Verpflichtungsklage (§ 40 Abs. 1 FGO).....	75
3. (Allgemeine) Leistungsklage .....	77
4. Feststellungsklage (§ 41 Abs. 1 FGO) .....	78
5. Fortsetzungsfeststellungsklage (§ 100 Abs. 1 Satz 4 FGO) .....	82

	Seite
<b>D. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen</b> .....	85
1. Prozessfähigkeit .....	85
2. Klagebefugnis .....	88
a) Natürliche und juristische Personen .....	88
b) Personenzusammenschlüsse .....	88
c) Klagebefugnis Dritter .....	92
d) Leitlinien für den Praktiker .....	93
3. Rechtsschutzbedürfnis .....	97
a) Geltendmachung .....	97
b) Rechtsverletzung .....	98
c) Rechtsverletzung in der eigenen Person .....	101
4. Verfahrensrechtliche Klagebegrenzung .....	103
5. Einspruchsverfahren .....	104
a) Allgemeine Grundlagen .....	104
b) Untätigkeitsklage .....	106
c) Sprungklage .....	111
<b>E. Klageerhebung</b> .....	113
1. Wille zur Klageerhebung .....	113
2. Schriftlichkeit der Klageerhebung .....	114
a) Schriftstück .....	114
b) Unterschrift .....	114
3. Klageerhebung bei Gericht .....	115
4. Klageeinreichung bei der Finanzbehörde .....	116
5. „Muss-Inhalt“ der Klageschrift .....	117
a) Überblick .....	117
b) Bezeichnung des Klägers .....	118
c) Bezeichnung des Beklagten .....	119
d) Bezeichnung des Gegenstands des Klagebegehrens .....	120
e) Bezeichnung des Verwaltungsakts und der Einspruchsentscheidung .....	124
6. „Soll-Inhalt“ der Klageschrift .....	125
a) Überblick .....	125
b) Bestimmter Antrag .....	126
c) Tatsachen und Beweismittel .....	130
d) Vorlage des Verwaltungsaktes und der Einspruchsentscheidung .....	133
7. Muster zur Klageschrift .....	134
8. Klageanträge bei Anfechtungsklagen gegen einen Steuer-, Leistungs- oder Duldungsbescheid .....	139
a) Aufhebung .....	139
b) Änderung .....	141

	Seite
9. Klageanträge bei Anfechtungsklagen gegen Feststellungsbescheide .....	147
a) Aufhebung .....	149
b) Änderung .....	150
10. Klageanträge bei isolierter Anfechtung der Einspruchsentscheidung .....	153
11. Klageanträge bei Verpflichtungsklagen .....	153
12. Klageanträge bei (allgemeinen) Leistungsklagen .....	157
13. Klageanträge bei Feststellungsklagen .....	158
14. Klageanträge bei Fortsetzungsfeststellungsklagen .....	158
15. Klageantrag bei zweifelhafter Zulässigkeit .....	159
16. Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe (PKH) .....	159
a) Voraussetzungen .....	161
b) Anspruchsberechtigte .....	165
c) Folgen der Bewilligung .....	165
d) Verfahren .....	167
<b>F. Fristen und Fristüberschreitung .....</b>	<b>169</b>
1. Ausschlussfrist bei Anfechtungsklage .....	170
2. Ausschlussfrist bei Verpflichtungsklage .....	172
3. Fristen bei der Sprungklage .....	172
4. Fristen bei der Untätigkeitsklage .....	173
5. Richterliche Frist zur Vollmachtvorlage .....	173
6. Richterliche Frist zur Klageergänzung .....	175
7. Richterliche Frist zur Angabe der Tatsachen .....	176
8. Fristen im vorbereitenden Verfahren .....	177
9. Fristen bei Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	177
10. Ladungsfrist zur mündlichen Verhandlung .....	178
11. Frist für den Antrag auf mündliche Verhandlung nach Gerichtsbescheid .....	178
12. Frist bei Antrag auf Tatbestandsberichtigung .....	179
13. Frist bei Antrag auf Urteilsergänzung .....	179
14. Frist für die Einlegung der Revision .....	179
15. Frist für die Begründung der Revision .....	179
16. Frist für die Einlegung der Nichtzulassungsbeschwerde .....	179
17. Frist für die Einlegung der Beschwerde .....	179
18. Frist für die Wiederaufnahme des Verfahrens (Erhebung der Nichtigkeitsklage und der Restitutionsklage) .....	180
19. Verlängerung von Fristen .....	180
a) Gesetzliche Fristen .....	180
b) Richterliche Fristen .....	180
20. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	181
a) Unverschuldete Versäumung .....	181
b) Verfahren zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	187

	Seite
<b>G. Vorläufiger Rechtsschutz</b> . . . . .	191
1. Aussetzung (Aufhebung) der Vollziehung oder einstweilige Anordnung . . . . .	194
2. Aussetzung der Vollziehung . . . . .	197
a) Voraussetzungen . . . . .	197
b) Mögliche Anträge im Aussetzungsverfahren . . . . .	202
c) Muster eines Antrags auf Aussetzung der Vollziehung . . . . .	202
d) Entscheidung über den Antrag auf Aussetzung der Vollziehung . . . . .	204
3. Einstweilige Anordnung . . . . .	204
a) Mögliche Anträge . . . . .	206
b) Verfahren der einstweiligen Anordnung . . . . .	206
c) Muster eines Antrags auf einstweilige Anordnung . . . . .	207
<b>H. Ablauf des Verfahrens</b> . . . . .	209
1. Vorbereitungsstadium . . . . .	210
a) Akteneinsicht . . . . .	210
b) Streitgenossenschaft und Beiladung . . . . .	213
c) Klageänderung . . . . .	223
d) Aussetzung und Ruhen des Verfahrens . . . . .	226
e) Änderung des angefochtenen Verwaltungsakts . . . . .	228
f) Klagerücknahme . . . . .	230
g) Erledigung der Hauptsache . . . . .	231
h) Keine Streitverkündung . . . . .	233
2. Entscheidungsphase . . . . .	233
a) Vorbereitendes Verfahren . . . . .	234
b) Entscheidung durch den Vorsitzenden bzw. Berichterstatter . . . . .	236
c) Entscheidung des Senats aufgrund mündlicher Verhandlung . . . . .	237
d) Entscheidung des Senats ohne mündliche Verhandlung . . . . .	242
e) Verfahren bei Streitwert unter 500 Euro . . . . .	245
3. Art der Entscheidung . . . . .	246
a) Urteil . . . . .	246
b) Teilurteil – Zwischenurteil – Vorabentscheidung . . . . .	253
c) Gerichtsbescheid (§ 90a FGO) . . . . .	253
d) Beschluss . . . . .	255
e) Andere Verfügungen des Gerichts . . . . .	255
4. Kostenentscheidung und andere Nebenentscheidungen . . . . .	256
a) Kostenentscheidung . . . . .	256
b) Vollstreckbarkeit . . . . .	259
c) Verzinsung . . . . .	259
5. Elektronische Kommunikation . . . . .	260

	Seite
<b>I. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe</b> .....	263
1. Revision.....	264
a) Grundsatzrevision.....	266
b) Rechtssicherungsrevision.....	268
c) Verfahrensrevision.....	269
d) Zulassung der Revision.....	270
e) Besonderheiten des Revisionsverfahrens.....	273
f) Entscheidung des BFH über die Revision.....	280
2. Beschwerde.....	282
a) Einlegung der Beschwerde.....	284
b) Entscheidung des BFH über die Beschwerde.....	284
3. Anrufung des BVerfG.....	285
4. Vorlage an den EuGH.....	286
5. Berichtigung wegen offenkundiger Unrichtigkeiten.....	287
6. Antrag auf Berichtigung des Tatbestandes eines Urteils.....	287
7. Antrag auf Urteilsergänzung.....	288
8. Wiederaufnahme des Verfahrens.....	288
9. Die Untätigkeitsbeschwerde.....	289
<b>J. Kosten des finanzgerichtlichen Verfahrens (Überblick)</b> .....	291
1. Allgemeines.....	291
2. Gerichtskosten.....	292
a) Gebühren.....	292
b) Auslagen.....	293
3. Kostenschuldner der Gerichtskosten.....	293
4. Kostenfreiheit.....	294
5. Höhe der Kosten.....	294
6. Fälligkeit der Kosten.....	299
a) Gerichtsgebühren.....	299
b) Auslagen.....	300
7. Nichterhebung von Kosten.....	300
<b>Anhang</b>	
1. Anschriften der Finanzgerichte und des BFH.....	301
2. Tabelle zur Abschätzung des Prozesskostenrisikos.....	305
3. Vordruck für die Prozesskostenhilfe.....	307
4. Raten-Tabelle für Prozesskostenhilfe.....	313
Literaturhinweise.....	315
Stichwortverzeichnis.....	317